

Erst spielbestimmend, dann auf Augenhöhe

FUSSBALL Gutes Debüt der neu formierten SG SV/RW Bad Tölz bei der 1:5-Niederlage in Bad Heilbrunn

Bad Heilbrunn/Bad Tölz – Manch einer, der am Mittwochabend erst zur Halbzeit auf dem Heilbrunner Fußballplatz auftauchte, wird sich verwundert die Augen gerieben haben: Mit 1:0 führten die Gäste der neuformierten Tölzer Spielgemeinschaft aus SV und Rot-Weiß. Und das nicht einmal unverdient: Die ersten 25 Minuten der Partie gehörten eindeutig dem Kreisklassisten. Letztlich aber setzte sich die Routine des Bezirksligisten doch durch, und die Hausherren gewannen standesgemäß mit 5:1 (0:1).

„Zu Beginn waren wir ganz klar die spielbestimmende Mannschaft, später war’s eine Partie auf Augenhöhe“, hatte SV-Fußballboss Hans Adlwarth beobachtet. Gleich zu Beginn wurden die Gastgeber kalt erwischt als Jonas Lützel (4.) eine schöne Kombination mit dem Führungstreffer abschloss. Auch HSV-Coach Walter Lang räumte ein: „Wir haben versucht ein anderes System zu spielen, das hat überhaupt nicht funktioniert. Außerdem musste ich wegen einiger Ausfälle und Absagen die Mannschaft komplett neu zusammenwürfeln. Aber die Tölzer haben es auch gut gemacht.“ Keine Frage, dass SG-Coach Thommy Gärner mit dem Auftritt seiner Schützlinge überaus



Unter Druck setzte die neu formierte Tölzer Spielgemeinschaft aus SV und RW (weiße Trikot) bei ihrem ersten Auftritt das Heilbrunner Gehäuse mit Torhüter Aliham Uzun (Mi.). Doch am Ende gewann der Bezirksligist klar mit 5:1. SCHEITTERER

zufrieden war: „Da haben wir wirklich gut mitgespielt und haben uns die Führung auch verdient.“

Dass die Partie im zweiten Durchgang ein ganz anderes Bild darbot, hatte mehrere Gründe. Zum einen nahm Lang einige taktische Umstellungen

vor, die sofort fruchteten. Zudem stand seine Truppe einer komplett anderen Mannschaft gegenüber. Gärner hatte mit Ausnahme von Torhüter Adrian Kashi sein komplettes Team ausgetauscht: „Ich wollte bei unserem ersten offiziellen Auftritt als SG so viele wie möglich

spielen lassen.“ Zwar hatten die Gäste auch jetzt die erste Chance auf eine Resultatsverbesserung, doch als Tobias Hoch nach einer guten Kombination der Ausgleich gelang (50.), war das der Startschuss zum HSV-Sturmloch. Mit zunehmender Spielzeit setzte sich auch die in-

dividuelle Qualität der Hausherren mehr und mehr durch. „Außerdem wird der Trainer seinen Burschen in der Pause schon das Nötige erzählt haben“, vermutete Gärner. Beim HSV-Führungstreffer durch Sebastian Rösch (56.) stand jedenfalls die Tölzer Defensive nur

Spalier. Die Tore drei (69.) und vier (74.) gingen dann auf das Konto von Mittelstürmer Felix Gellner. Vor allem sein zweiter Treffer war durchaus sehenswert, als er bei einem klassischen Konter der kompletten SG-Defensive davonlief und dann auch noch Keeper Kabashi geschickt überlupfte. Den Schlusspunkt setzte dann HSV-Neuzugang Max Feirer mit seinem Treffer zum Spielstand (82.). Nach seinen ersten Eindrücken befürchtet Lang eine schwierige Saison auf die Heilbrunner zukommen: „Entscheidend wird sein, dass wir so wenig Verletzte wie möglich haben werden.“

EWALD SCHEITTERER

SV Bad Heilbrunn – SG SV/RW Bad Tölz **5:1 (0:1)**

Tore: 0:1 (4.) Lützel, 1:1 (50.) Hoch, 2:1 (56.) S. Rösch, 3:1 (69.), 4:1 (74.) Gellner, 5:1 (82.) Feirer.

HSV: Uzun – J. Rösch, Fl. Schnitzlbaumer, Buchmair, L. Meisl – Hornacek, Krinner, Hoch, S. Rösch – Bauer, Gellner – Yenlay (ET), Richter, Werneburg, Feirer, Ma. Schnitzlbaumer. – **SG:** Kabashi – Weber, Horwath, Rinshofer, Kiening – Bochnig, Waldherr, Geisler, Maier – Lützel, Heidt und ab Minute 46.: Geci Ackermann, Hassan, Wegner – Leitner, Navo Haslinger, Wittmann – Budak, Cakir.

Letzte Hürde vor Haching

MERKUR CUP E-Junioren der DJK Waldram sind beim Bezirksfinale B in Otterfing am Start

Otterfing/Waldram – Vor den E-Junioren der DJK Waldram liegt die letzte Hürde auf der „Road to Haching“. Von der Teilnahme am großen Finale des Merkur CUPs im Uhlspart-Park der SpVgg Unterhaching träumen wohl die meisten Teams, die beim größten E-Junioren-Turnier der Welt an den Start gehen. Der DJK-Nachwuchs ist nur noch einen Schritt davon entfernt: Von den 340 Vereinen, die sich dieses Jahr auf den Weg gemacht haben, haben es die Waldramer bis unter die letzten 32 Mannschaften geschafft. An diesem Wochenende wird in vier Bezirksfinals um die acht Finaltickets gekämpft. Nachdem sich die E-Junioren ziemlich souverän durch die bisherigen drei Turniere (Gruppe, Kreisfinale, Qualifikationsturnier) gespielt haben, könnte man meinen, dass das Bezirksfinale B am Sonntag in Otterfing nur eine weitere Zwischenstation auf dem Weg ins Finale ist.

„Schön wär’s“, sagt DJK-Trainer Hans Stübinger und lacht. So weit möchte er sich dann doch nicht über die Bande lehnen, zu glauben, es ginge immer so weiter mit dem Gewinn. „Die Luft wird immer dünner mit jeder weiteren Runde“, relativiert der Coach, lässt aber im nächsten Satz viel Zuversicht durchklingen: „Es ist nicht so, dass wir keine Chance hätten, unter die ersten Zwei zu kommen.“ Das anschließende „Aber“ ist der Qualität der Gegner in der Gruppe B geschuldet. Dort bekommt es die DJK als einziger verbliebener Vertreter aus dem Verbreitungsgebiet des Isar-Loisachboten/Geretsrieder Merkur mit dem TSV Indersdorf, den FT Freiham und dem großen Favoriten Unterhaching zu tun.

Allesamt unbekannte Gegner, denen Stübinger mit einer Mischung aus Respekt und Zuversicht in die eigene Stärke begnet. „Wir hatten schon viel Respekt vor der Qualifikations-



Als Zweiter beim Qualifikationsturnier haben die Waldramer E-Junioren das Ticket für das Merkur CUP-Berzirksfinale in Otterfing gelöst. ESC

runde in Münsing, wo wir mit Kirchheim und Heimstetten richtig starke Gegner aus dem Münchner Norden hatten. Und die Gegner jetzt sind sicher nicht schlechter“, so der Übungsleiter, dessen Team sich den „Traum vom Bezirksfinale“ bereits erfüllt hat. Was jetzt

folgt ist das berühmte „Zuckerl“. Verstecken muss sich seine junge Truppe, deren mannschaftliche Geschlossenheit ihr Coach als besondere Stärke hervorhebt, freilich keineswegs. „In unserer Gruppe haben wir die Chance auf Platz zwei, aber wir können auch

Bezirksfinale B

Sonntag, 12. Juli, ab 10 Uhr in Otterfing
Gruppenspiele: 10:00 SC Olching - SV Italia München und FC Herzogstadt Erding/Klett- ham - TSV Otterfing, 10:25 SpVgg Unterhaching - TSV Indersdorf und DJK Waldram - FT Freiham, 10:50 Olching - Otterfing und SV Italia - Erding, 11:15 Unterhaching - Freiham und Indersdorf - Waldram, 11:40 Otterfing - SV Italia und Erding - Olching, 12:05 Freiham - Indersdorf und Waldram - Unterhaching
Halbfinals: ab 12:45. **Platzierungsspiele:** ab 13:35. **Finale:** um 14:00.

Vierter werden“, so Hans Stübinger. Bei einer Spielzeit von zwei Mal zehn Minuten „geht immer was“ – womöglich auch, einem Favoriten ein Bein zu stellen. **RUDI STALLEIN**

32. Merkur CUP 2026

Das größte U11-Fußballturnier der Welt vermittelt Werte, schafft Umweltbewusstsein und fördert Gesundheit durch Sport.

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

Bayern Park

uhlsport

Münchner Merkur
HEIMATZEITUNGEN

Unterstützt von

merkurcup.com
Die Webseite rund um das Turnier



Prüfungen für Jiu-Jitsu-Gürtel

Insgesamt 29 Kinder und Jugendliche im Alter von fünf bis 14 Jahren stellten sich kürzlich erfolgreich bei der Jiu-Jitsu-Gürtelprüfung in der Sportschule Kubis vor. Geprüft wurden die jungen Kampfsportler in verschiedenen Leistungsstufen und präsentierten ihr Können in Fallschule, Selbstverteidigung, Würfen, Hebeln und Disziplin.

Fotos: red

